

PRESSEMITTEILUNG

Datum 21. Mai 2014

Seitenzahl 3
gesamt

Ort Freienbach/Pfäffikon, Schweiz

Nur Klein- und Sportwagen bringen etwas Farbe auf die Strasse Unbunte Lacke dominieren die Farbwahl beim Neuwagenkauf

Die Entwicklung des hiesigen Neuwagenmarktes entzieht sich in manchen Belangen internationalen Trends, etwa in den Bereichen Antriebstechnik, Downsizing, Fahrzeugdichte oder Ersatzbeschaffung. Im Gegensatz dazu bewegen sich Neuwagenkäufer in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein fast gänzlich „auf internationalem Kurs“, wenn deren Farbpräferenzen mit aktuellen europäischen oder globalen Trends verglichen werden. Unbunte Lacke wie Grau/Silber, Weiss und Schwarz dominieren auch hierzulande die Beliebtheitsskala mit grossem Abstand, wie eine aktuelle Auswertung der Neuwagenzulassungen durch Eurotax ergab.

Der Grundsatz „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ gilt unzweifelhaft für die schnelllebige Modewelt, ganz sicher aber nicht für die bevorzugte Farbwahl beim Neuwagenkauf. Seit Jahren beherrschen achromatische, unbunte Farben das Schweizer Strassenbild: Auch 2013 waren insgesamt 81,2% aller verkauften Neuwagen entweder grau/silber (30,1%), weiss (25,9%) oder schwarz (25,2%) lackiert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem kumulierten Rückgang von 0,7% – im ersten Quartal 2014 wurden davon allerdings wieder 0,2% wettgemacht. Bei Limousinen entsprechen die Top-3-Farben exakt der Reihenfolge des Gesamtmarktes, während bei Kombis die Farben Weiss und Schwarz die Plätze tauschen. Bei Cabriolets dominieren im Gegensatz dazu schwarze Fahrzeuge – weisse und graue/silbrige landeten 2013 auf den Rängen 2 und 3.

Innerhalb des führenden Farben-Trios erfreute sich Weiss (+7,8%) über alle Fahrzeugsegmente hinweg auf Kosten von Grau/Silber (-4,7%) und Schwarz (-4,0%) einer ungebrochen hohen Nachfrage. Bemerkenswert ist, dass in der Schweiz sowie in Liechtenstein bis vor fünf Jahren noch nicht einmal jedes zehnte Auto in weisser Farbe verkauft wurde, während heute bereits mehr als jedes vierte Fahrzeug in einem Weissston lackiert ist.

Globaler Trend

Was hierzulande beim Autokauf hinsichtlich Farbwahl zu beobachten ist, entspricht einem globalen Trend: In abwechselnder Reihenfolge dominieren die Farben Schwarz, Weiss sowie Grau/Silber seit mehr als fünfzehn Jahren das internationale Strassenbild, wie den jährlich publizierten Statistiken der beiden Autolackhersteller PPG Industries und Standox zu entnehmen ist. Dennoch ist der visuelle Eindruck, den der motorisierte Personenverkehr auf

europäischen Strassen hinterlässt, alles andere als trist: Mithilfe von tonverändernden Pigmenten oder aber durch eine Veränderung des Lackaufbaus lassen sich heute nämlich auch bei achromatischen Lacken unzählige Farbvariationen erzielen.

Klein- und Sportwagen dürfen bunt sein

Gelten neutrale Farben als zeitlos, funktional und seriös, kommen chromatische Farben wie Blau, Grün, Braun oder Rot vor allem bei modischen Kompakt- und Kleinwagen zum Einsatz, um damit ein modernes, trendiges Lebensgefühl oder einen speziellen ‚Lifestyle‘ zu manifestieren. Im Verhältnis zum Gesamtmarkt finden sich bei Ford, Toyota, Hyundai, Renault, Peugeot und Mini denn auch deutlich mehr Neufahrzeuge in bunten Farben. Ein Trend geht in diesem Segment auch hin zu zweifarbig lackierten Fahrzeugen, mit denen ein jüngeres und experimentierfreudigeres Publikum begeistert werden soll.

Ebenfalls farbig dürfen nach wie vor Sportwagen sein, da Zurückhaltung und Understatement in diesem Segment in der Regel keine relevanten Kaufkriterien darstellen. Gleichwohl zielen unterschiedliche Sportwagenhersteller auf eine ungleiche Klientel: Waren im zurückliegenden Jahr 35,4% aller verkauften Ferraris rot lackiert, wurden Neuwagen von Maserati und Porsche überwiegend in schwarzer Farbe ausgeliefert (46,8% respektive 40,4%). Die Farbe Schwarz dominierte auch die Verkaufsrangliste bei Audi (37,2%) und BMW (34,2%), während die Mehrzahl verkaufter Personenwagen bei Mercedes grau/silber (39,4%) lackiert waren. Etwas überraschend ist hingegen, dass die letztjährige Verkaufsrangliste bei VW und Opel – trotz ihres relativ grossen Anteils an Kompaktwagen – ebenfalls von grauen und silbrigen Fahrzeugen angeführt wird.

Gebrauchtwagenkäufer folgen Neuwagentrend

Auch Käufer von Gebrauchtwagen orientieren sich an den gängigen Farben, die im Strassenbild vorherrschen; sie richten sich damit unbewusst nach den Lieblingsfarben der Neuwagenkäufer. Die zur Auswahl stehende Farbpalette von Fahrzeugmodellen, die sich als Geschäftswagen einer grossen Beliebtheit erfreuen, ist allerdings begrenzt, da geschäftlich genutzte Fahrzeuge überwiegend in Weiss, Grau/Silber und Schwarz bestellt werden. Dies wird auf absehbare Zeit wohl auch so bleiben: Denn wenn die Lackfarbe zur Fahrzeugklasse passt, lassen sich im Normalfall höhere sowie vom Zeitgeist unabhängige Gebrauchtwagenpreise erzielen, was für Flottenbetreiber eine wichtige kalkulatorische Grundlage darstellt.

(4'768 Zeichen)

Über Eurotax Schweiz

Eurotax Schweiz ist Teil der EurotaxGlass's Gruppe, Europas führendem Anbieter von Informationen, Daten, Publikationen und Dienstleistungen rund um Fahrzeuge aller Art. Eurotax schafft mit aktuellen, unabhängigen Daten Markttransparenz für die gesamte Automobilbranche.

www.eurotaxpro.ch

Für weitere Informationen und detailliertes Zahlenmaterial wenden Sie sich bitte an:

Kontakt Eurotax Schweiz
Céline Tambour
Marketing-Manager
Wolleraustrasse 11a
8807 Freienbach

Telefon 055 415 81 00
Direktwahl 055 415 82 18
Telefax 055 415 82 00
E-Mail celine.tambour@eurotax.ch